

Schnitt-Sody, Barbara

**Konsortium Ziviler Friedensdienst (Hg.): Wir scheuen Konflikte -
Unterrichtsmaterialien zur zivilen Konfliktberatung, 2010, 105 S. [Rezension]**

ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 34 (2011) 3, S. 41



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Schnitt-Sody, Barbara: Konsortium Ziviler Friedensdienst (Hg.): Wir scheuen Konflikte -
Unterrichtsmaterialien zur zivilen Konfliktberatung, 2010, 105 S. [Rezension] - In: ZEP : Zeitschrift für
internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 34 (2011) 3, S. 41 - URN:
urn:nbn:de:0111-opus-94438

in Kooperation mit / in cooperation with:

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

"Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V."

<http://www.uni-bamberg.de/allgpaed/zep-zeitschrift-fuer-internationale-bildungsforschung-und-entwicklungspaedagogik/profil>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'11

Gender und Globales Lernen

- Globales Lernen aus der Perspektive der Koedukationsforschung
- Gender – Schlüsselthema für Entwicklung und Bildung
- Globales Lernen und Geschlecht
- Global Education: Gender Equality and Sustainable Development
- Sport und Gender im afrikanischen Entwicklungskontext
- Gender und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Österreich



ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

3'11

- Themen 4 **Norbert Frieters-Reermann/Hannelore Faulstich-Wieland**
Globales Lernen aus der Perspektive der Koedukationsforschung
- 11 **Markéta von Hagen/Johanna Willems**
Gender – Schlüsselthema für Entwicklung und Bildung
- 16 **Bernhard Weidinger**
Globales Lernen und Geschlecht
- 20 **Aurora Javate de Dios**
Global Education: Gender Equality and
Sustainable Development
- 25 **Marianne Meier**
Sport und Gender im afrikanischen Entwicklungskontext
- 30 **Bente Knoll/Elke Szalai**
Gender und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Österreich
- Porträt 35 Das Bremer entwicklungspolitische Netzwerk
- VIE 36 Neues aus der Kommission/55. Konferenz der Comparative and
International Education Society (CIES)/Symposium
interreligiöse Bildung in Kindertagesstätten
- 38 Rezensionen
- 43 Informationen

mehr Nachdruck verleihen. Zudem werden sinnvolle Anregungen zum Weiterdenken in Richtung Bildung erreicht. Deutlich wird dem interessierten Leser vor Augen geführt, dass in unserer vernetzten Welt globale Trends immer auch den Bildungsbereich beeinflusst. Daher sollten diese Schnittstellen bewusst in Bildungsaktivitäten – sei es im schulischen oder außerschulischen Bereich – mitgedacht und reflektiert werden.

Sarah Lange

Konsortium Ziviler Friedensdienst (Hg.): Wir scheuen Konflikte – Unterrichtsmaterialien zur zivilen Konfliktberatung, 2010, 105 S., Bezug: <http://www.ziviler-friedensdienst.org/de/materialbestellung> 7,00 € bzw. kostenlos als PDF-Datei

Der Zivile Friedensdienst (ZFD) hat mit der Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Juli 2010 Unterrichtsmaterialien zur zivilen Konfliktberatung herausgegeben. Ziel dieser Materialsammlung ist eine konstruktive Auseinandersetzung mit gewaltsamen Konflikten, Krieg und Frieden im Unterricht. Die Schüler/-innen sollen zudem einen Einblick in die Organisation des Zivilen Friedensdienstes erhalten. Als Zielgruppe sind Klassen der Stufen 8 bis 10 an allgemeinbildenden Schulen (Sek. I), der gymnasialen Oberstufe (Sek. II) sowie der Berufsschulen angegeben. Das Material kann als Begleitheft zur Plakatausstellung „Wir scheuen keine Konflikte“, aber auch ohne diese Ausstellung im Unterricht eingesetzt werden.

Zunächst gibt der Herausgeber allgemeine Hinweise zum Einsatz der Materialien im Unterricht mit einer Auflistung didaktischer Ziele der einzelnen Themenbereiche, sowie Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung. Dann werden jeweils zu den Themenbereichen eine kurze fachliche Einführung sowie spezifische didaktische und methodische Hinweise für die anschließend abgedruckten Kopiervorlagen beschrieben. Diese Arbeitsmaterialien beinhalten beispielsweise Texte, Arbeitsaufträge, Meinungsbarometer und Reflexionen.

Das erste behandelte Thema ermöglicht zunächst einen Einstieg in die Thematik und liefert eine definitorische Grundlage zu Krieg, Frieden, ziviler Konfliktberatung und der Einrichtung ZFD. Anschließend folgt ein Überblick über die Methoden der zivilen Konfliktberatung. Hierbei finden sich unter anderem Arbeitsaufträge zu dem vom ZFD entwickelten Werkzeugkasten, zu allgemeinen Methoden und deren Anwendung durch Schüler/-innen im Alltag. Der dritte Themenbereich beschäftigt sich mit Fachkräften des ZFD in einzelnen Ländern. Anschließend werden Projekte der Einrichtung in verschiedenen Ländern vorgestellt, die mit Hinweisen auf Internet, Filmen etc. zu den entsprechenden Ländern oder Projekte von weiteren Einrichtungen oder weiterführendes Material ergänzt sind. Zur Wissenssicherung findet sich ein abschließendes Kreuzworträtsel für die Lernenden. Abgerundet wird das Materialheft mit einem Serviceteil für Lehrkräfte, welcher Adressen, ein weiterführendes Literatur- und Medienverzeichnis sowie Hinweise zum Einsatz im Unterricht und in den einzelnen Fächern (orientiert am „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ von BMZ & KMK 2008) sowie Anknüpfung an Lehrpläne einzelner Bundesländer auflistet.

Die Kopiervorlagen sind methodisch sehr vielfältig. Die Vorstellung einiger Projekte bietet einen anschaulichen Eindruck der Konflikte und Probleme in den einzelnen Ländern. Hilfreich sind die klaren Auflistungen der didaktischen Ziele und der angestrebten Kompetenzen der einzelnen Themen und Arbeitsmaterialien sowie der oben beschriebene Service-Teil mit Kontakten und weiterführender Literatur. Für jede Kopiervorlage finden sich Hinweise auf die Zielgruppe (Sek. I oder Sek. II) sowie Querverweise zu den anderen Themen der Materialsammlung.

Ein Manko des Materials sind fehlende Lösungsblätter, die für Lehrkräfte sehr hilfreich wären. Zudem wird die Thematik nur sehr einseitig aus Sicht des ZFD behandelt.

Insgesamt liefert das Unterrichtsmaterial einige Praxisanregungen und Kopiervorlagen, die die Auseinandersetzung mit Konflikten bzw. Krieg und Frieden im Unterricht unterstützen.

Barbara Schnitt-Sody

Christine Schmidt (2009): Nachhaltigkeit lernen? Der Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung aus der Sicht evolutionstheoretischer Anthropologie. Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, MI. 221 S. 24,90 €

Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt die Lernfähigkeit von Menschen voraus. Deshalb ist es bedeutend, um anthropologische Bedingungen zu wissen. Christine Schmidt stellt überzeugend dar, dass menschliches Verhalten das Resultat rationaler Überlegungen ist, beeinflusst durch Vorerfahrungen, Emotionen und Werthaltungen. Aber auch die individuellen wie kollektiven Lebenszusammenhänge spielen eine wichtige Rolle.

Die Einsicht, dass durch Zunahme an Wissen über Umweltfragen kein umweltgerechteres Verhalten erreicht wird, ist inzwischen weithin bekannt (vgl. De Haan 1996). Es ist deshalb ein besonderer Verdienst der Autorin, andere wesentliche Grundlagen für Umweltbewusstsein und damit verbundene Aspekte menschlichen Verhaltens herauszuarbeiten. Die evolutionstheoretische Anthropologie bietet ihr dafür eine geeignete Basis.

Neben Lebensstil- und Biografieforschung, individueller Kosten-Nutzen Fragen und dem Stellenwert menschlichen Wohlbefindens liefern auch Faktoren wie persönliche Naturerfahrung und geschlechterspezifische Gesichtspunkte entscheidende Hinweise darauf wie unser Umweltverhalten bestimmt wird. Deswegen weist die Autorin zu Recht daraufhin, dass gerade der Genderaspekt, aus anthropologischer Sicht ein wesentlicher Hinweis auf die Ausprägung unterschiedlicher Verhaltensoptionen, im bisherigen Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung zu wenig berücksichtigt wird.

Die Verwendung von Christine Schmidts Arbeit im Rahmen meiner Lehrveranstaltung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Universität Wien hat sich bestens bewährt. Umso erfreulicher ist es, dass ihre richtungsweisende Dissertation nunmehr auch als Buch veröffentlicht wurde.

Die Erweiterung von Kompetenz ist der wichtigste Schritt, um erwünschte Verhaltensänderungen zu erreichen. Diesen in der Praxis zu setzen, bleibt eine Aufgabe für den Leser und die Leserin dieses erkenntnisreichen Buches.

Helmuth Hartmeyer